

Deutschlandpremiere

Der Arbeitsbereich Chinesische Sprache und Kultur des FTSK der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz/Germersheim lädt ein zu einer

Lesung:

Drei wertlose Visa und ein toter Reisepass

von und mit

LIAO YIWU

Meine lange Flucht aus China



Liao Yiwu, geboren 1958 in der Provinz Sichuan, wuchs als Kind in großer Armut auf. 1989 verfasste er das Gedicht »Massaker«, wofür er vier Jahre inhaftiert und schwer misshandelt wurde. 2007 wurde Liao Yiwu vom Unabhängigen Chinesischen PEN-Zentrum mit dem Preis »Freiheit zum Schreiben« ausgezeichnet, dessen Verleihung in letzter Minute verhindert wurde. 2009 erschien sein Buch »Fräulein Hallo und der Bauernkaiser«. 2011, als »Für ein Lied und hundert Lieder« in Deutschland erschien, gelang es Liao Yiwu, China zu verlassen. Seitdem lebt er in Berlin. 2012 erschien »Die Kugel und das Opium«, 2013 »Die Dongdong-Tänzerin und der Sichuan-Koch« sowie 2014 »Gott ist rot«. Er wurde mit dem Geschwister-Scholl-Preis und dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet.

Montag, 07. Mai 2018, 18:30 Uhr

Audimax (Erdgeschoß) im Neubau des FTSK, Germersheim

Mit freundlicher Unterstützung des

ZIS | Zentrum für
Interkulturelle
Studien MAINZ